

Correspondent

Erscheint
Mittwoch, Freitag,
Sonntag,
mit Ausnahme der Feiertage.
Jährlich 160 Nummern.

für

Alle Postanstalten
nehmen Bestellungen an.
Preis
vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf.
Insertate
pro Spaltzeile 25 Pf.

Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

XX.

Leipzig, Mittwoch den 5. Juli 1882.

N^o 76.

Ueber Schnellpressen.

Im Graphischen Klub zu Stuttgart wurde am 17. Juni d. J. von der Maschinenmeister-Sektion nachfolgender interessanter Bericht über die in Stuttgart hauptsächlich in Betrieb befindlichen Schnellpressen erstattet.

Es muß anerkannt werden, daß unsere Stuttgarter Prinzipale die neuesten Fortschritte der Maschinenbautechnik wohl zu würdigen wissen; sie bestreben sich möglichst vollkommene, wenn auch im Preise höhere Maschinen zu kaufen. So hat man die in den sechziger Jahren ihrer Billigkeit wegen beliebten Farbstichmaschinen fast gänzlich aufgegeben und durch Maschinen mit sogen. doppelter Cylindereinfärbung ersetzt. Nachdem letztere vor etwa zwei Jahren abermals verbessert wurde und jetzt mit vier Aufstragwalzen gebaut werden, stehen hier schon neun solcher Maschinen in Betrieb und sollen im Laufe dieses Jahres noch mehrere aufgestellt werden. Durch die Cylindereinfärbung mit vier Aufstragwalzen hat das Farbewerk eine hohe Stufe der Vollkommenheit erreicht. Es lassen sich mit demselben vollständig gleichmäßig mit Farbe gefüllte Flächen im Saße herstellen, ohne daß die innerhalb dieser Flächen oder um diese gelegenen ferneren Details des Saßes in bezug auf Kleinheit benachteiligt oder die quantitative Leistung der Maschine beeinträchtigt würde. Das verbesserte Farbewerk von König & Bauer besteht aus 14, das der Johannisberger Fabrik aus 11 Walzen, das der Maschinenfabrik Augsburg ist in Stuttgart nicht vertreten. Trotz vorzüglichen Farbewerks sind diese Maschinen nicht geeignet, allen Anforderungen an eine gute Maschine zu entsprechen. Der an den alten Schnellpressen so oft mit Recht gerügte Fehler, daß das Kapital der Form von der vordern Aufstragwalze bedeckt wird, ist an den Johannisberger Maschinen schwer empfunden worden. Bei den neuesten Maschinen von König & Bauer ist dieser Fehler etwas weniger bemerklich, dagegen hat man hier das Farbewerk in allzu große Nähe des Druckcylinders gesetzt; der Raum zwischen diesem und dem Farbewerk ist so eingeengt, daß das untere Cylinderband keinen Platz finden konnte.

Die Sektion macht folgende Vorschläge zur Verbesserung unserer Maschinen. Angesichts des in neuester Zeit immer mehr Anwendung findenden Vierfarbendrucks, bei welchem exaktes Register so sehr erforderlich ist, muß zwar anerkannt werden, daß unsere Maschinenbauer auch nach dieser Richtung hin mehrfach Versuche zur Verbesserung gemacht haben; unsere Maschinen lassen jedoch in dieser Hinsicht immer noch viel zu wünschen übrig. Die uns vorliegenden amerikanischen Druckarbeiten zeichnen sich durch so musterhaftes Register aus, daß man mit Recht vermuten kann, sie seien mit Maschinen hergestellt, welche bezüglich des Registers viel vortheilhafter ausgestattet als die Maschinen deutscher Fabriken.

Bei Ausnutzung des größten oder annähernd größten Formats der Maschinen zeigt sich der Uebelstand, daß das hintere Ende des eben bedruckten aber noch nicht ausgelegten Bogens auf der Form schleift und dadurch beschmutzt wird. Es soll deswegen eine Vorrichtung angebracht werden, durch welche dieser Teil des Bogens auf zweckmäßige Art an die Rundung des Cylinders angebrückt, demnach vor Schmutz bewahrt werden kann.

Die Metallwalzen des Farbewerks sollten aus Stahl hergestellt oder doch wenigstens mit demselben umkleidet werden. Die seither üblichen Eisenwalzen sind in der Regel sehr porös, lassen sich daher nur schwer reinigen; die Messingwalzen dagegen sind der chemischen Zusammensetzung vieler bunten Farben schädlich. Letztere Ansicht wurde im Graphischen Klub von Herrn Dr. Dorn vom Hause Kast & Ehinger bekräftigt.

Dem französischen Farbewerk mit seinen eigentümlichen Stellschrauben wird von vielen Maschinenmeistern namentlich für den Illustrationsdruck der Vorzug gegeben; es ist deshalb zu wünschen, daß derselbe auf Verlangen auch von den deutschen Fabriken geliefert wird.

Für den Farbebehälter werden in der Regel zu wenig Bleiklöbe geliefert. Bei Maschinen mit Doppeldruck-Einrichtung sind deren mindestens acht erforderlich, für kleinere genügen sechs Stück.

Die Führung der Punkturstange sollte verbessert, wonöglich ein eigener Erzenter für dieselbe angebracht werden.

Die Vorrichtung, nötigenfalls ohne Cylinderband zu drucken, sollte an sämtlichen Maschinen angebracht werden.

Es ist wünschenswert, daß man auch an großen Maschinen ein Papierformat von 20 cm Höhe noch bequem zu punktieren vermag.

Die Mittelstege der Rahmen sollen zum Einsetzen von Punkturen geeignet sein.

Für die Bandspindeln vor und unter dem Druckcylinder sollten für Maschinen mit Doppeldruck-Einrichtung je drei Paar Rollen geliefert werden. Dieselben müssen leicht verstellbar und auf jedem gewünschten Punkte gut zu befestigen sein.

Die einteiligen Walzenmatrizen (Nohrmatrizen) sind den zweiseitigen vorzuziehen.

Die an den neueren Maschinen angebrachte Schwungradbremse hat sich als zweckmäßig erprobt und sollte deswegen auch ohne besondere Bestellung zu jeder mit Motor-Betriebseinrichtung versehenen Schnellpresse geliefert werden.

Der Riemenabsteller soll mit entsprechender Sicherheitsvorrichtung versehen werden.

Den Fabriken ist zu empfehlen, ihre sämtlichen Maschinen vor der Ablieferung einer gründlichen Revision unterziehen zu lassen. Es werden zuweilen mit auffallenden Fehlern behaftete Maschinen abgeliefert.

Zu den Maschinen der einzelnen Fabriken übergehend beginnen wir mit König & Bauer in Kloster

Oberzell, als der ältesten Schnellpressenfabrik. Dieselbe ist bestrebt, ihre Maschinen mit zeitgemäßen Verbesserungen auszustatten und etwaigen besonderen Wünschen ihrer Auftraggeber möglichst gerecht zu werden. Die Maschinen zeichnen sich durch eleganten Bau, einfache, leicht zu handhabende und dauerhafte Mechanik vorteilhaft aus.

Fast allgemein hört man betr. dieser Maschinen Klagen über Schmutzen. Wir glauben, daß durch Wiederanbringung des Weiküfers (zweiter Zahnstange) an sämtlichen Maschinen (jedoch so, daß derselbe nicht bloß in die Druckfläche, sondern in den ganzen Cylinderrumfang eingreift), durch engere Zahnung des Cylinderradstrahls und der Zahnstange, endlich durch Verkürzung der Erzenterstange und der Aufstragwalze abgeholfen werden könnte.

Der Anlege- oder Pultdeckel ist im allgemeinen zu schwach und sollte namentlich oben am Scharnier und unten bei dem Falz für die Seitenmarke stärker gemacht werden. Die auf diesem Deckel angebrachte Seitenmarke erweist sich als unpraktisch. Empfehlenswert ist die Manier der Johannisberger Fabrik, auf dem Deckel großer Maschinen zwei resp. vier Seitenmarken anzubringen.

Mitte April d. J. ist in der hiesigen Hoffmannschen Buchdruckerei eine Schnellpresse mit vier Aufstragwalzen (Druckfläche 78:117 cm) von König & Bauer aufgestellt worden, welche mit so wesentlichen Verbesserungen ausgestattet ist, daß wir uns veranlaßt finden, dieselben hier zu besprechen. Es sind folgende: 1. Die Maschine ist im allgemeinen, namentlich aber der Unterbau (Untergerüst) derselben, bedeutend stärker als die früheren Maschinen; 2. der Tanzmeister, welcher sonst von links nach rechts läuft, geht hier in umgekehrter Richtung, von rechts nach links und befindet sich daher in dem Moment, wo der Druck vor sich geht, auf der linken Seite der Maschine, wo die Erzenter placiert sind. 3. Die Erzenterstange ist um ein Viertel abgefürzt. 4. Es ist die Vorrichtung vorhanden, ohne Cylinderband zu drucken. 5. Die Führung der Punkturstange ist verbessert worden. 6. Die Seitwärtsbewegung der oberen Heißwalzen kann nach drei Abstufungen reguliert werden. 7. Der Mechanismus für die Heißwalze ist vereinfacht und mit einer exzentrischen Vorrichtung versehen, durch welche man dieselbe aller ein, zwei oder drei Bogen Farbe abnehmen lassen kann. Der Durchmesser dieser Walze ist um zirka 8 mm größer; es kann also auf die betreffende Spindel etwas mehr Masse aufgegossen werden als es bei den früheren Maschinen der Fall war. Die Maschine ist in allen Teilen aufs pünktlichste ausgearbeitet und gibt zu keinerlei Lage Veranlassung.

Die Schnellpressen der Maschinenfabrik Augsburg sind in Stuttgart nur schwach und nur in älteren Exemplaren vertreten. Diese Fabrik baut nur Maschinen mit Eisenbahnbewegung; sie hat deswegen, wie sie glaubt, mit dem Vorurteil vieler Buchdrucker zu kämpfen, welche meinen, daß nur eine Schnellpresse mit Kreisbewegung allen Anforder-

rungen entspreche. Sie verbreitet deswegen ein Zirkular, in welchem sie die Vorzüge der Eisenbahnbewegung gegenüber der Kreisbewegung hervorzuheben sucht und die letztere einer vernichtenden Kritik unterzieht, mit welcher wir jedoch nicht in allen Punkten einverstanden sind.

Da die in Stuttgart zumeist vertretenen Fabriken König & Bauer und Johannisberg die Eisenbahnbewegung nur bei kleinen Maschinen anwenden, letztere demgemäß schwach bauen, so ist hier vielfach die Ansicht verbreitet, als ob die Eisenbahnbewegung für große Maschinen ungeeignet sei; dem gegenüber muß aber bemerkt werden, daß sich die Schnellpressen der Maschinenfabrik Augsburg durch kräftigen Bau auszeichnen, diese Fabrik überhaupt wohl die größten Maschinen in Deutschland baut. Nr. 9 derselben druckt das riesige Format von $95\frac{1}{2} : 136\frac{1}{2}$ cm.

Wir glauben, daß die Eisenbahnbewegung durch doppelte Nadelüberführung verbessert werden könnte und verzeichnen hier die vielfach gemachte Erfahrung, daß sich dieselbe rascher abnutzt als die Kreisbewegung.

Die Maschinenfabrik Augsburg ist die erste deutsche Firma, welche sich mit dem Bau von Notationsmaschinen befaßte, und ist es ihr vor allen anderen Schnellpressenfabriken gelungen, brauchbare Notationsmaschinen für den Illustrationsdruck herzustellen. Auf Veranlassung der Ed. Hallbergerschen Buchdruckerei (jetzt Deutscher Verlagsanstalt) verfertigte sie drei solcher Maschinen; letzterer Offizin gebührt das Verdienst, weder Mühe noch Kosten gescheut zu haben, um die erheblichen Schwierigkeiten, welche anfangs der Erzielung eines guten Illustrationsdrucks auf fraglichen Maschinen im Wege standen, zu überwinden, wie auch der Konstrukteur derselben, Herr Ingenieur Bissinger in Augsburg, stets bereit war und ist, dieselben möglichst zu vervollkommen. Diese Maschinen liefern bei Illustrationsdruck zirka 5000, bei Schriftformen bis zu 7000 auf beiden Seiten bedruckte Bogen pro Stunde.

Große Erfolge hat die Maschinenfabrik von Klein, Forst & Bohn Nachf. in Johannisberg a. Rh. am hiesigen Platze aufzuweisen. Durch rasche Bedienung und löbliche Bereitwilligkeit, etwaigen Fehlern schnell und gründlich abzuwehren, ist es dieser Fabrik gelungen, weitaus die Mehrzahl der in den letzten 10 Jahren in Stuttgart neu aufgestellten sowohl Buch- als Steindruckschnellpressen zu liefern. Derselben erfreuen sich großer Beliebtheit und sind durch kräftigen Bau und solide Arbeit ausgezeichnet.

Hierzu sind unsere Wünsche folgende:

Die Walzenlager und die Spitzen der Walzen spindeln nutzen sich in der Regel sehr rasch ab; es dürfte sich daher empfehlen, dieselben aus Stahl anzufertigen.

Die Tragrollen für den Karren, welche von dieser Fabrik nur an ihren Maschinen Nr. 8 angebracht werden, sind für sämtliche Maschinen mit Kreisbewegung wünschenswert.

Bei mit Doppeldruck-Einrichtung versehenen Maschinen sollte darauf Bedacht genommen werden, daß die kleinen sogen. Doppelrahmen auch in die Mitte des Fundaments placiert werden können.

Bei der Bogenausführung ohne Cylinderband soll die Spindel der zu beiden Seiten angebrachten Rollen etwas mehr rückwärts gelagert werden, indem bei dem jetzigen Stand derselben sich zuweilen der Bogen daran stößt und hierdurch Betriebsstörungen erfolgen.

Wir machen die Fabrik darauf aufmerksam, daß das Format ihrer Maschine Nr. 7c hier als unpraktisch befunden wird, indem die Breite von 110 cm bei einer Höhe von $71\frac{1}{2}$ cm nur in seltenen Fällen ausgenützt werden kann. Wir schlagen deshalb ein Format von $75 : 110$ cm vor.

Endlich haben wir noch die Kompletz- oder Schön- und Widerdruckmaschinen zu erwähnen. Dieselben werden von den deutschen Schnellpressenfabriken nicht mehr geliefert und sind hier nur noch in der Buchdruckerei der Deutschen Verlagsanstalt in Betrieb. Diese bezog sie von den Fabriken Mautzet

und Rebourg in Paris; die Maschinen ersterer Firma sind ihrer kräftigen Konstruktion wegen denen der letzteren vorzuziehen. Die Kompletzmaschinen sind nur zum Druck von großen Auflagen und bei ständigen Formaten zu empfehlen.

Korrespondenzen.

-k. Bonn, 16. Juni. Am 11. Juni fand in Köln der diesjährige Gautag statt. Anwesend waren die Delegierten Julien, Junker, Mägen; Weingart, Chr. Weyand, Schiffmann, Schenk, Bonn; Döring, Römer, Köln; Früh, Stöckigt, Saarbrücken; der Gauvorstand und einige auswärtige und Kölner Mitglieder. Nach Begrüßung durch den Kölner Ortsvereinsvorsitzenden wurde an Stelle des abgereisten Gauvorsitzers G. Sch für die Sitzung Schenk (Bonn) gewählt. Das Protokoll der letzten Gauversammlung wurde genehmigt und hierauf nahm Gauvorsteher Hünemwinkel das Wort zum zweiten Punkt der Tagesordnung: „Bericht des Gauvorstehers über den Stand des Gauwes“. Derselbe teilte u. a. mit, daß im abgelassenen Vereinsjahre eine Zunahme der Mitgliederzahl (220) im Rheingau nicht zu verzeichnen war, gedachte der Vorkommnisse in Bonn (Hauptmann) und hob besonders die musterhafte Haltung der dortigen Mitglieder hervor, ferner eines Anerkennungs-schreibens des Oberbürgermeisters von Mägen erwähnend betr. der Broschüre „Zur Arbeiterversicherung“. — 3. Punkt: „Rechenschaftsbericht des Gauassessors“. Aus dem vom Gauassessor Wolff vorgelegten Bericht entnahmen wir folgendes: Einnahmen 7107,69 Mk., Ausgaben 6423,20 Mk., Bestand Ende März 1882 684,49 Mk. Die Prüfungskommission fand Bücher und Bestände in musterhafter Ordnung und wurde sonach dem Kassierer Deharge erteilt. Hieran anknißend liefert Moog (Bonn) ein genaues Bild der Frequenz in der Zentral-Kranken- und Reiskasse. 4. Punkt: Wurde nach einigem Debattieren der alte Modus beibehalten, wonach die Gausteuer 5 Pf. beträgt und Vorstand, Kassierer und Schriftführer je eine Remuneration von 30 Mk. erhalten. Als 5. Punkt lag ein Antrag von Saarbrücken vor, welcher den Gautag nur alle zwei Jahre abgehalten wissen wollte. Die Saarbrücker Delegierten gaben als Motiv an, daß die Kosten der Gautage in keinem Verhältnis zu den Resultaten derselben ständen. Durch Abhaltung von Bezirksversammlungen wäre ein Äquivalent geschaffen. Alle übrigen Delegierten konnten sich jedoch mit dem Antrage nicht befreunden und erkannten gerade in dem Zusammenkommen auf den Gauversammlungen ein wichtiges Ferment im Vereinsleben. Der Antrag wurde somit gegen die Stimmen der zwei Saarbrücker Delegierten abgelehnt. Nach einer Pause von $1\frac{1}{2}$ Stunden schritt man zum 6. Punkt der Tagesordnung: Antrag der Mitgliedschaft Mägen: „Die noch vorhandenen Gelder der früheren Gauassistentenkasse sollen für gemäßigete Mitglieder verwendet werden“. Julien (Mägen) motivierte den Antrag in sehr eingehender Weise, konnte jedoch mit seinen Ansichten nicht durchdringen, indem von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen wurde, daß in Fällen von Maßregelungen der Zentralverein stets für die Interessen seiner Mitglieder eingetreten und auch die Dpferwilligkeit der Kollegen immer eine große gewesen, was besonders die Bonner Affäre deutlich gelehrt. Der Antrag wurde hierauf abgelehnt und zu dem Gegenantrage von Bonn (Punkt 7) geschritten, welcher besagt, daß das Geld für „ohne Verschulden in Not geratene Mitglieder des Gauwes“ verwendet werden solle. Auch über diesen Antrag konnte man nach längerem Debattieren zu keinem endgiltigen Resultate gelangen und so fand ein unterdessen eingelaufener anderer Antrag Annahme, der jedoch den Mitgliedschaften des Rheingaus zur Urabstimmung unterbreitet werden soll. Zu Punkt 8 der Tagesordnung, Anträge zur Generalversammlung, hatte die Mitglieds-

chaft Saarbrücken einen Antrag eingebracht, der die Gründung einer Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse bezweckte. Gauvorsteher Hünemwinkel bezweifelte die Durchführbarkeit dieses Projekts, besonders die Verwaltungsschwierigkeiten hervorhebend, und meinte, daß es doch besser wäre, lieber an eine Erweiterung der Z. K. K. oder ein Zweiklassen-system zu denken. Es wurde jedoch beschlossen, den Antrag Saarbrücken den Mitgliedschaften zur Beratung zu empfehlen. Punkt 9: Wahl des Gauvorstands. Gewählt wurden: Hünemwinkel, Gauvorsteher; Wolff, Kassierer; Schenk, Schriftführer; Klobt und Ph. Moog, Beisitzer. Zur Abhaltung des nächsten Gautags wurde Mägen bestimmt. Hiermit war die Tagesordnung erledigt. Es folgte jedoch noch eine längere Debatte über Unterstützung an aus-gesteuerte reisende Mitglieder. Sämtliche Redner erkannten die traurige Lage solcher Mitglieder an, man hielt indes den Gautag nicht zur Beschlußfassung für kompetent und will daher die Regelung dieser Angelegenheit den einzelnen Ortsvereinen überlassen. Mit einem Hoch auf den U. V. D. V. schloß die Versammlung $6\frac{1}{2}$ Uhr.

-y. Kassel, im Juni. Mit zwei für weitere Kreise beachtenswerten Sachen beschäftigte sich die letzte außerordentliche Generalversammlung der hiesigen Kranken- und Invalidenkasse. Dem Vorstand derselben war mitgeteilt worden, daß ein Prinzipal, welcher Invalidengeld bezieht, das Rad drehe, einlege und sonstige Arbeiten eines Maschinenmeisters versee; es war aber dem Vorstand nie gelungen, jenen bei der Arbeit zu überrücken. Der Kassennarzt hatte den Betreffenden noch einmal untersucht, stellte jedoch wieder ein Invaliditätszeugnis aus, dahingehend, daß der Untersuchte mit so und so viel Fehlern behaftet sei, wegen deren er als Gehilfe sein Brot nicht verdienen könne. Da nun das Statut vorschreibt, es solle sich jeder Invalid aller Arbeit als Buchdrucker enthalten, auch von dem Gehilfen des betr. Geschäfts befreit wurde, daß der Invalid die oben angeführten Arbeiten verrichte, so beschloß die Versammlung, demselben das Invalidengeld zu entziehen. Man ging hierbei, wie einer der anwesenden Prinzipale sehr richtig bemerkte, von der Ansicht aus, daß es nicht die Absicht der Gründer der Kasse gewesen sei, Mitglieder, welche ein Geschäft besitzen und in demselben nur durch ihre Aufsicht thätig sind, zu unterstützen. Der Gehilfe des betr. Geschäfts machte außerdem noch einige interessante Mitteilungen, welche zwar nicht vor das Forum der Versammlung gehörten, aber doch weiteste Publikation verdienen. In dem Geschäft wird ein antisemitisches Blatt gedruckt, in welchem die bürgerlichen Beschäftigungen der Juden in einer Weise besprochen werden, wie es wohl in keinem zweiten Blatt geschieht; der Inhaber dieser Offizin gibt aber seinem Gehilfen 8 Mark, sage acht Mark, seine Lehrlinge müssen bis in die Nacht hinein arbeiten und doch schon morgens früh 5-Uhr wieder die Arbeit beginnen. Da es nun nach einem neuerlichen Erkenntnis des hiesigen Landgerichts den Buchdruckereibesthern gestattet ist, ihre Lehrlinge länger als 10 Stunden zu beschäftigen, so wäre es jedenfalls von Interesse zu erfahren, ob zur Ausbeutung wollte sagen Ausbildung eines Buchdruckers während seiner vierjährigen Lehrzeit nicht am Tage Zeit genug ist, ob es das Interesse der öffentlichen Wohlfahrt verlangt, daß die Gesundheit der Lehrlinge durch Nacharbeit zu Grunde gerichtet wird.

Bundschau.

Am 9. und 10. Oktober hält der Verein für Sozialpolitik seine diesjährige Generalversammlung in Frankfurt a. M. ab. Tagesordnung: 1. Grundeigentumsverteilung und Erbrechtsform im Deutschen Reich. 2. Die Frage der großen und kleinen Armenverbände und ihres Verhältnisses zu einander sowie des Versicherungszwangs. 3. Internationale Fabrik-gesetzgebung.

In der Anklage gegen den Redakteur der Nordb. Allgem. Ztg., Kommissionsrat Bindler in Berlin, der wegen Beleidigung des Herrn v. Unruh zu 250 Mk. Geldstrafe verurteilt wurde, hatten beide Parteien Berufung eingelegt, sind aber damit abgewiesen worden.

Der Prozeß des Schriftstellers Dr. v. Sacher-Masoch in Leipzig gegen Frau bez. Herrn Major Harder in Berlin, in welchem der Herr Major wegen Beleidigung zu 30 Mk. Geldstrafe verurteilt wurde, sollte in zweiter Instanz zur Verhandlung kommen. Da der pens. Major, gestützt auf diese seine Eigenschaft, gegen das erkennende Gericht den Kompetenzeinwand erhob und der Vertreter des Klägers die genannte Eigenschaft des Beklagten „vorläufig“ bestritt, so mußte die Verhandlung vertagt werden. Diese Vertagung führte übrigens zum Austausch der Karten zwischen dem Major und dem Vertreter des Klägers Referendar Dr. Thielemann, welcher Akt einer Forderung zum Duell vorherzugehen pflegt.

Der Buchdruckereibesitzer Rud. Schneider ist von Petersburg, woselbst er eine Fachzeitung herausgab und Mitbesitzer der Firma Rötiger & Schneider war, nach Zürich verzogen.

Briefkasten.

M. L. in L.: In Waldows Verlag ist eine Anleitung zur Zinkätzung erschienen; außerdem sind zu nennen die einschlägigen Bände der technischen Bibliothek von Hartleben in Wien. — Dr. in Wien: Dankend erhalten. — St. in Berlin: Alles in Ordnung. — A. in St.: Brief nicht eingegangen. — An Stoff fehlt es uns augenblicklich so wenig, daß wir die Herren Mitarbeiter um etwas Mäßigung bitten möchten.

Vereinsnachrichten.

Unterstützungsverein Deutscher Buchdrucker.

Adressen-Verzeichnis.

A. Gauvorfesher:

- Berlin.** Herr Bloski, S. Dranienstraße 52, III. (Verwalter Franz Stolte, S. Alexandrinenstraße 80, II.)
Dresden. C. Rau, Neißbühlstraße 1, III.
Erzgebirge - Vogtland. Joh. Fischer in Chemnitz, Wiesenstraße 14, III.
Frankfurt-Oeffen. Hermann Schrader, Neuer Wall 27.
Hamburg-Altona. Fr. C. Schulz in Hamburg, 2. Alsterstr. 47, 5.
Hannover. Gg. Mayproth, Gen.-Buchdr., Kalenberger Str. 40.
Mecklenburg-Vödel. W. Hamburg in Schwerin, Schlossstr. 20.
Mittelrhein. G. Schulz in Mainz, Gaustraße 21, I.
Niederelbe-Westfalen. C. Kleebauer in Essen a. d. Ruhr, Schwarze Horn 8.
Nordwestfalen. D. Hennig in Bremen, Mauerstraße 30.
Oberelbe. C. Schwarz in Freiburg i. B. bei Fr. Wagner (Gaußstraße 2).
Odergau. A. Reinte in Stettin, Bergstraße 3, II.
Pommern - Thüringen. C. Waite in Altenburg, Hofbuchdr.
Thüringen. F. Promete in Königsberg, Nitroßgärtner Kirchenstraße 24.
Wesien. H. Seberle in Bromberg, Wöhlfisch Buchdruckerei.
Wiengau. A. Günevintler in Bonn, Hospitalgasse 5, II.
Zaalgau. S. Hammer in Halle, Waisenhaus-Buchdruckerei.
Schleswig - Holstein. Joh. Chr. Heilmann in Flensburg, Große Straße 54.
Schlesien. C. Walter in Breslau, Neue Sandstraße 14, III.
Sachsen. C. Rumpel bei Kafemann in Danzig.
Württemberg. Joh. Meßmer in Stuttgart, Leonhardsplatz 1, III.

B. Verwalter der Zentral-Krankenkasse:

- Aachen.** Wilh. Emmerich, Lochnerstraße 1, III.
Altenburg. G. Schaffer, Weiße Brückenstraße 2.
Ausbach. Karl Meyer, Buchdr., von Brühl & Sohn.
Augsburg. Konr. Wagner, Buchdruckerei der Abendzeitung.
Barmen. Th. Wöhlfisch, Alleestraße 131 a.
Berlin. Franz Stolte, S. Alexandrinenstraße 80, II.
Berndorf. C. Krebs, A. Meyers Buchdruckerei.
Bonn. Ph. Moos, Hunsgrasse 14.
Brandenburg. H. Schneider, Kurstraße 7.
Bremen. D. Hennig, Mauerstraße 30.
Breslau. W. Marggraf, Girschstraße 19 a, III.
Bromberg. Gust. Panjegrav, Dittmannsche Buchdruckerei.
Charlottenburg. M. Schrag, Wismarstraße 90.
Chemnitz. Joh. Fischer, Wiesenstraße 14, III.
Danzig. C. Rumpel, Buchdruckerei von Kafemann.
Darmstadt. M. Heedt, Dittos Buchdruckerei.
Dresden. C. Rau, Neißbühlstraße 1, III.
Dessau. C. Breitschuh, Hofbuchdruckerei.
Düffeldorf. M. Faust, Wehrplatz 29.
Eisenach. Aug. Schleicher, Buchdruckerei von H. Hofstol.
Emden. G. F. Nifius, Gr. Deichstraße 21, I.
Erlangen. Emil Köhler, Jakobische Buchdruckerei.
Essen. P. Kälhnen, Buchdruckerei von Fiedebach & Koenen.
Flensburg. Joh. Chr. Heilmann, Große Straße 54.
Frankfurt a. M. C. E. Birner, Große Mitterstraße 13.
Frankfurt a. D. Al. Schmidt, Hofbuchdruckerei.
Freiburg (Baden). C. Schwarz bei Fr. Wagner, Gaußstraße 2.
Gera. Fr. Neupert, Buchdruckerei von Buhf & Dräger.
Görlitz. Robert Wende, Heißestraße 5, II.
Hagen. Aug. Werdowit, Golbergsstraße 12 a.
Halle a. S. C. Hammer, Waisenhausbuchdruckerei.
Hamburg. W. Wiltke, 2. Mollerstraße 7, part.
Hannover. G. Mayproth, Kalenberger Straße 40.
Heidelberg. Carl Brühl, Brösche Buchdruckerei.
Karlsruhe. Chr. Wolf, Herrenstraße 29.
Kassel. G. Jappan, Buchdruckerei von Weber & Co.
Königsberg. G. Promete, Nitroßgärtner Kirchenstr. 24.
Landsberg a. W. H. Beyer, Buchdr., von Schneider & Sohn.
Leipzig. Carl Wittenberg, Buchdruckerei von Wöhlfisch & Freydt.
Magdeburg. Friedrich Martin, Buchdruckerei von H. Krumbhaar.
Müdel. Chr. Nefer, Glockenrickerstraße 266.

- Magdeburg.** W. Dreßels, Färbenstraße 26, II.
Meißen. P. Pfeil, Acker 2, part.
Mannheim. Jakob Schloffer, G 6, Nr. 6.
Merseburg. G. Thielemeier, Ringelgasse 624.
Münster. G. Meyer, Nr. Feuerstraße 6, I.
Münster. Joh. Schöppmeier, Kreuzstraße 16-17.
Nürnberg. Joh. Triffler, Siefing's Buchdruckerei.
Reife. Karl Hoffmann, Wärfche Buchdruckerei.
Neuruppin. Otto Rittke, Heinrichstraße 36.
Nürnberg. A. Jöckel, Margelstraße 47, I.
Odenburg. Aug. Fittje, Bürgerstraße 18.
Plauen (Boatland). Gust. Reich, Buchdruckerei von M. Wieprecht.
Posen. A. Straube, Dederche Hofbuchdruckerei.
Regensburg. Max Birzer, Buchdruckerei von G. Puflet.
Schwering. G. Löper, Königsstraße 27.
Sveier. G. Diederich, Dr. Jäger'sche Buchdruckerei.
Stettin. Reinhold Müller, Warjower Straße 2.
Stralsund. A. Gottschling, Regierungsbuchdruckerei.
Stolp. Carl Guntzeit, Delmanos Buchdruckerei.
Stuttgart. Carl Frey, Metzstraße 5 a, II.
Waldenburg. Gust. Anders, Domels Buchdruckerei.
Weimar. Ad. Kraemann, Holplatz 9.
Wiesbaden. G. Engelmann, Stiftstraße 26 a.
Würzburg. Aug. Gollweh, Scheiner'sche Buchdruckerei

Vereinsvorstand in Stuttgart

(gleichzeitig Vorstand der Zentral-Krankenkasse und Begräbniskasse, S. 5.):
F. Sulz, Vorsitzender; F. Krebs, Schriftführer und Hauptverwalter;
F. Frey, Kassierer; Büreau: Metzstraße 5 a, I.

Bekanntmachung.

Das rechtswidrige Vorgehen des Vorstands des Vereins Leipziger Buchdrucker, welcher gegenüber der Abstimmlung der Gauvorfesher über Zirkular Nr. 27 in einem Zirkular an die Mitglieder des genannten Vereins erklärt, daß er sich diesem Beschlusse nicht fügen werde, und sich daher einer Aufsehung gegen Vereinsbeschlüsse schuldig gemacht hat, nötigt uns, den Verein Leipziger Buchdrucker als Mitglied des Unterstützungsvereins Deutscher Buchdrucker zu suspendieren. Wir fordern daher alle Mitglieder desselben, welche sich ihre Rechte an die Zentral-Kassen des Unterstützungsvereins Deutscher Buchdrucker wahrnehmen wollen, auf, sich befehlig Weitersteuer in dieselben bis auf weiteres an Herrn Carl Binkenstein wenden zu lassen, welcher auch das Reisegeld an unsere durchreisenden Mitglieder ausbezahlen wird. In Leipzig zureichende und dort in Kondition tretende Mitglieder werden bei Verluß ihrer Mitgliedschaft angefordert, nur an den oben genannten Bevollmächtigten uners Vereins ihre Beiträge abzuführen. Die Herren Verwalter der unliegenden Zahlstellen der Reisetasse werden ersucht, die durchreisenden Mitglieder auf vorstehendes aufmerksam zu machen. — Hierdurch erkläre ich die in einem Teile der Auflage der vorigen Nummer des Corr. befindliche Bekanntmachung, welche vor Eingang des oben erwähnten Leipziger Zirkulars abgefaßt war.

Der Vorstand.

Zentral-Krankenkasse und Begräbniskasse für die Mitglieder des Unterstützungsvereins Deutscher Buchdrucker (S. 5.). Infolge mehrfacher Anfragen bezüglich des im Statut vorgesehenen Kontrollarztes teilen wir hierdurch mit, daß eine Behandlung der Kranken nicht zu den Funktionen desselben gehört, sondern die Wahl des behandelnden Arztes den Mitgliedern anheim gestellt ist, wie auch die Kosten des Arztes von den Mitgliedern zu tragen sind. Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung in Nr. 97 des Corr. von 1881 bemerken wir hiermit, daß nur die Gesundheits-scheine (Form. 1) bei Neuaufzunehmenden auf deren Kosten vom Kontrollarzt ausgestellt sein müssen, welcher die Kontrollbesuche bei Kranken nur auf Veranlassung der Ortsverwaltung und auf Kosten der Kasse vorzunehmen hat. Diejenigen Orte, welche keine örtliche Verwaltungsstelle besitzen, sondern der nächstgelegenen ärztlichen Leistungen mit einem Arzte in dem betr. Orte vereinbaren und des weitern mit dem Ortsverwalter, den die Geschäftsführung des Orts übertragen ist, verständigen.

— Verwaltungsstelle Dessau. In die hiesige Ortsverwaltung wurden gewählt: als Verwalter Herr C. Breitschuh, als Beisitzer die Herren C. Weidert (Kassierer), G. Kirken (Schriftführer), als Revisoren die Herren P. Bachmann, C. Richter, J. Stache.

— Verwaltungsstelle Frankfurt a. M. In die hiesige Ortsverwaltung wurden gewählt: als Verwalter Herr C. Birner, Große Mitterstraße 13, als Beisitzer die Herren C. Jacobi (Kassierer), F. C. Mager (Schriftführer), D. Kaufsch, Wäger, Zahn, Heyer, Kehler, Hameier; als Revisoren die Herren E. Schrader, P. Kern, W. Weip.

— Verwaltungsstelle Nürnberg. Zu der am 3. und 4. September in Stuttgart stattfindenden Generalversammlung haben die Verwaltungsstellen Ausbach, Erlangen und Nürnberg einen Abgeordneten zu entsenden. Die unserer Verwaltungsstelle zugeteilten Mitgliedschaften werden ersucht, bis spätestens 10. Juli Vor schläge zu der Wahl dieses Delegierten an den derzeitigen Verwalter L. Jöckel, Margelstraße 47, gelangen zu lassen. Die Wahl selbst erfolgt sodann nach Bekanntgabe der Kandidatenliste durch Urabstimmung sämtlicher stimmfähiger Mitglieder (s. § 25 des Statuts).

Schleswig-Holstein. Nachdem am 17. Juni die Neuwahl der Vorstandsmitglieder (mit Ausnahme des Vorsitzers) in Flensburg vorgenommen worden, besteht der Gauvorfesher aus folgenden Personen: J. Ch. Heilmann, Gauvorfesher (Große Straße 54); W. Schwand, Kassierer (Buchdruckerei von L. P. H. Raaf); J. Krause, Schriftführer; J. Christensen und P. Siemerling, Beisitzer. Als Revisoren fungieren H. Husfeldt und M. Eggert. Diese Personen bilden in gleicher Reihenfolge auch die Verwaltung der örtlichen Verwaltungsstelle Flensburg für die Zentral-Krankenkasse.

Bezirk Ostpreußen. Es wird hiermit wiederholt daran erinnert, daß die Beiträge von auswärtigen regelmäßig alle vier Wochen und zwar spätestens bis zum 10. des folgenden Monats eingezahlt werden müssen, andernfalls die säumigen Mitglieder als Resistanten verzeichnet werden.

Verein Berliner Buchdrucker und Schriftsetzer. Die Mitgliederversammlung der Zentral-Krankenkasse und Begräbniskasse findet Sonntag den 9. Juli vormittags 11 Uhr in Staats Salon, Sebastianstr. 39, statt. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht; 2. Anträge zur Generalversammlung event. weitere Anträge; 3. Ergänzungswahl; 4. Aufstellung von Kandidaten zur Generalversammlung.

Stuttgart. Da es in neuerer Zeit mehrmals vorgekommen, daß von auswärtig auf Verschreibung Seher wie Maschinenmeister hier in Kondition traten in solchen Offizinen, wo nicht voll und ganz nach dem Tarif bezahlt wird, so wird deshalb bekannt gegeben, daß alle Mitglieder des Unterstützungsvereins, welche eine solche Kondition hier erhalten konnten, vor Annahme derselben sich mit dem Unterzeichneten ins Einvernehmen zu setzen haben. — J. Meßmer, Leonhardsplatz 1, III.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigelegte Adresse zu senden):

- In Frankfurt a. M. die Seher 1. Jos. Rosz, geb. in Sosenheim 1855, ausgel. in Frankfurt a. M. 1869; 2. Tobias Marg, geb. in Homburg v. d. H. 1849, ausgel. in daselbst 1867; 3. Wilh. Sänger, geb. in Frankfurt a. M. 1837, ausgel. in daselbst 1855; 4. Adolf Kassel, geb. in Frankfurt a. M. 1826, ausgel. in daselbst 1846; 5. Leonh. Kappold, geb. in Frankfurt a. M. 1835, ausgel. in daselbst 1857; 6. Carl Meier, geb. in Bockenheim 1847, ausgel. in Frankfurt a. M. 1865; 7. Jos. Horrmann, geb. in Frankfurt a. M. 1842, ausgel. in daselbst 1861; 8. Wilh. Hartmann, geb. in Frankfurt a. M. 1816, ausgel. in daselbst 1834; 9. Carl Hartmann, geb. in Frankfurt a. M. 1821, ausgel. in daselbst 1839; 10. Wilh. Mairanz, geb. in Frankfurt a. M. 1831, ausgel. in Hanau 1855; 11. Carl Dswald, geb. in Bittel 1852, ausgel. in daselbst 1869; 12. die Maschinenmeister Balzh. Gauß II., geb. in Schöben 1838, ausgel. in Frankfurt a. M. 1856; 13. F. Marquard, geb. in Frankfurt a. M. 1861, ausgel. in daselbst 1880; 14. Jul. Baumgarten, geb. in Leipzig 1857, ausgel. in Rötzen 1875; waren schon Mitglieder; 15. der Korrektor Friz Key, geb. in Fulda 1848, ausgel. in daselbst 1866; die Seher 16. Wilh. Kopp, geb. in Frankfurt a. M. 1842, ausgel. in daselbst 1860; 17. Alex Schärer, geb. in Bornheim 1859, ausgel. in Frankfurt a. M. 1877; 18. Robert Amrhein, geb. in Maffensburg 1864, ausgel. in Frankfurt a. M. 1882; waren noch nicht Mitglieder. — G. Schrader, Neuer Wall 27.

In Kolberg der Maschinenmeister Paul Schulz, ausgel. in Berlin 1880; war noch nicht Mitglied.

— C. Gutzzeit in Stolp. i. B., Delmanos Buchdr. In Laß der Sieher Georg Räßinger, geb. in Laß 1857; war noch nicht Mitglied. — C. Schwarz in Freiburg i. B., Gaußstraße 2.

In Schwertel i. M. der Maschinenmeister Emil Jul. Rob. Thiele, geb. in Berlin, ausgel. in daselbst 1872; war noch nicht Mitglied. — A. Duffo, Münzstraße 23.

In Stettin der Seher Paul Maurer, geb. in Berlin 1862, ausgel. in daselbst 1880; war schon Mitglied. — Reinhold Müller, Stettin-Grünhof, Warjower Straße 2.

In Stuttgart der Seher Heinrich Wurst, geb. in Schönthal (D. a. M. Rünzelsau) 1858; ausgel. in Schorndorf 1875; war schon Mitglied. — Josef Meßmer, Leonhardsplatz 1, III.

Reise- und Arbeitslofen-Unterstützung. Dem Seher Moritz Bahlsch aus Dresden (Dresden 75) sind 2 Reisetage in Abzug zu bringen. — Die Herren Ortsverweser und Reisetassenverwalter werden freundlichst ersucht, den Aufenthaltsort des Sehers P. Bahlsch aus Bielefeld dem Gauvorfesher W. Wilm's in Vorbad bei Essen a. d. Ruhr gefälligst anzuzeigen zu wollen. — Der Seher Otto Rosz aus Neu-Erbach, welcher am 11. Juni

von Berlin abreiste, wird ersucht, einer wichtigen Angelegenheit halber seine Adresse an den Verwalter Franz Stolle in Berlin gelangen zu lassen.

Stuttgart, 3. Juli 1882. Der Vorstand.

Buchdrucker-Unterstützungsverein für Bayern.

Der Vorstand des Buchdrucker-Unterstützungsvereins für Bayern hat beschlossen, zu der am 30. August

in Stuttgart stattfindenden Generalversammlung des Unterstützungsvereins Deutscher Buchdrucker drei Vertreter abzuordnen. Es ergeht deshalb das Ersuchen an die Mitgliedschaften, längstens bis 10. Juli Vorschläge zur Wahl derselben an den Vorsitzenden gelangen zu lassen. Die Wahl selbst erfolgt sodann nach Befamntgabe der Kandidatenliste mittelst Urabstimmung sämtlicher Mitglieder.

Nürnberg, 1. Juli 1882. Der Vorstand.

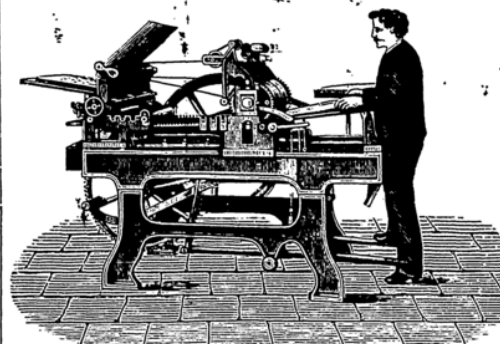
Elßaß-Lothringischer Unterstützungsverein.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigelegte Adresse zu senden):

In Metz die Seher 1. Gottlob Groß, geb. in Scheinberg (Württemberg) 1855, ausgelernt in Leutkirch 1873; 2. Gottlieb Händler, geb. in Köln 1861, ausgelernt in Metz 1879. — A. Neubert, Loth. 3tg.

Anzeigen.

Tretmaschine mit Cylinderdruck und Selbstausleger



1877 in Nürnberg mit der „silbernen Votivtafel“ (einziger und höchster Preis der ausgestellten Buchdruck-Schnellpressen) prämiert, eignet sich zu Zeitungs-, Werk-, Bunt- und Accidenzdruck gleich gut. Diese Maschine liefert mittelst verbesserten Anlege-Apparats genauestes Register ohne Punkturen, hat sehr leichten Gang und zur Bedienung nur eine Person nötig. Preis-Kurante, Zeichnung, Druckprobe sowie Prima-Referenzen stehen franko zu Diensten.

Maschinenfabrik Worms.

HOFFMANN & HOFHEINZ.

Eine Buchdruckerei-Einrichtung

Schriften (System Didot) sowie Maschine (23:36" reine Satzgröße) fast neu, ist sofort preiswert zu verkaufen. Diese Einrichtung eignet sich zur Herausgabe eines dreimal wöchentlich erscheinenden Lokalblattes wie auch zur Accidenzdruckerei. Offerten unter Nr. 548 durch die Exped. d. Bl. erbeten. [548]

Mit 3600 Mk. Anzahlung

wird ein rentables Buchdruckerei-Geschäft zu kaufen gesucht. Auch Nacht- oder Beteiligungsofferten sind erwünscht. Gef. Offerten sub Nr. 556 an die Exped. d. Bl. [556]

Zeitungskauf.

Ein politischer Schriftsteller sucht eine nachweislich rentable Zeitung zu kaufen oder sich an einer solchen mit einem Kapital zu beteiligen. Gef. Offerten sub F. T. 260 durch Haasenstein & Vogler, Berlin SW, erbeten. (H. c. 12123) [553]

Gesucht zum 17. Juli d. J. ein tüchtiger

Maschinenmeister

welcher auch am Rasten ausbessern kann. Es wollen sich jedoch nur solche Leute melden, welche wirklich guten Druck liefern und nicht nur dem Namen nach Maschinenmeister sind. [558]

C. Beders Buchdruckerei, v. Sterns Nachf. Hefzen, Provinz Hannover.

Ein Maschinenmeister

im Werk-, Accidenz- und Buntdruck erfahren, solid und selbständig, findet in einer mittelmäßigen Buchdruckerei im Auslande dauernde Stellung. Referenzen und Proben erwünscht. Solche Herren Bewerber, welche mit einem Gasmotor umzugehen wissen, erhalten den Vorzug. Offerten unter J. E. 559 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. [559]

Ein gebildeter junger Mann, der mit dem Publikum zu verkehren weiß, praktischer Buchdrucker ist und auch etwas von der Sieberei versteht, sucht eine Stelle als

Reisender

für eine größere Schriftgießerei, Buchdruckmaschinenfabrik oder Farbenfabrik. Offerten sub Ho. 1469 an befördern die Herren Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition, Hannover. [555]

Ein junger solider Seher, der auch an der Schnellpresse bewandert ist, sucht sofort Kondition. Gef. Off. an H. Jäger, Springe (Hannover), erb. [561]

Ein junger Buchdrucker

in allen Zweigen der Seherei erfahren, der an der Hand- wie der Schnellpresse selbständig arbeiten kann, sucht veränderungs halber anderweite Kondition. Gef. Offerten nebst Gehaltsang. an H. Szydzik, Heimmels Buchdruckerei, Schlochau (Prov. Westpr.), erb. [562]

Ein jüngerer Schriftseher

mit besten Zeugnissen, sucht zu sofortigem Eintritt eine Stelle am liebsten in einer kleineren Druckerei Süddeutschlands und erbittet sich Anträge unter Chiffre A. H. 712 postl. Dietigheim, Württemberg. [554]

Ein tüchtiger Maschinenmeister

der auch am Rasten Bescheid weiß, sucht dauernde Kondition. Gef. Offerten erbeten an [557] Emil Voelke, Freienwalde a. D.

Otto Schulz!

wo steckst Du? Gib umgehend Nachricht Deinem Freund F. Evers. (Letzte Adresse.) [560]

Wilhelm Woellmers

Schriftgießerei in Berlin

52 Wasserthorstrasse 52.

Mehrere kleine Buchdrucker-Einrichtungen bestehend in May'schen Fraktur- u. Antiqua-, sowie den modernsten und geschmackvollsten Zier-Titelschriften und Einfassungen Pariser (Didotschen) Systems sind stets am Lager.

BERGER & WIRTH
Faber G. Harburg
Buch- und Steindruck-Farben
Firmaschilderei, Rasenbrennerei
Victoria-Walzenmasse.
LEIPZIG



Galvanische Druckfirmen auf Metallfuss

6 Stück der gleichen Schrift, per Stück Mark 1.—, unter 6 Stück per Stück Mark 1.25 gegen Nachnahme oder Einsendung des Bot agos, auch in Marken.

- | | | | |
|---|---|-------------------------|---|
| 1 | FR. GRÖBER, LEIPZIG. | C. G. NAUMANN, LEIPZIG. | 1 |
| 2 | Druck der Waisenhausbuchdruckerei in Halle a. S. | 2 | |
| 3 | CARL GEORGI, BONN. | A. SCHULTZE, ODESSA. | 3 |
| 4 | Buch- und Kupferdruckerei von Wilhelm Bärenstein. Berlin. | 4 | |
| 5 | FISCHER & WITTO, HONDEKSTADT & PARIS. | 5 | |
| 6 | Zierow & Meusch, Messinglinien-Fabrik und Galvanoplastik. | 6 | |

Zierow & Meusch, Leipzig.

Verlag von Alexander Waldow, Leipzig.

Bestellungen über 3 M. liefern, wenn Gelder mir franko zugehen, in Deutschland u. Oesterreich gleichfalls franko. Muster von Aktien, Interimsscheinen, Dividendenscheinen etc. 3 Hefte mit je 4 Blatt in gr. Fol. Preis à Hefte 6 M. Anleitung zum Satz und Druck von Aktien. Von Alexander Waldow. Preis 1 M. 50 Pf. Kurzer Rathgeber für die Behandlung der Farben bei Bunt-, Ton-, Bronze-, Blattgold- u. Prägedrucken auf der Buchdruckpresse und Maschine. Von Alex. Waldow. Preis 1 M.

Johannisfest - Kladderadatsch.

Illustrirte Festzeitung

des Vereins Berliner Buchdrucker und Schriftgießer. Glanznummer. — Interessant. — Zeitgemäß. Preis à Nummer 10 Pf. exkl. Porto. Zu beziehen von H. Coffier [552] Berlin SW, Solmsstr. 55.

Leipzig. Wie aus der Bekanntmachung des Vorstandes des U. B. D. B. ersichtlich, ist mir das Intasso derjenigen Beiträge übertragen worden, welche an die Zentralkassen bis auf weiteres direkt, nicht mehr durch den Verein Leipziger Buchdrucker-Gehilfen abgeliefert werden sollen. Dieselben betragen: Allgemeine Kasse 40 Pf., Invalidentasse 20 Pf. und Zentral-Krankentasse 40 Pf., in Summa 1 Mk. Die betreffenden Mitglieder sind gebeten, ihren Kassenscheiner oder eine sonst geeignete Persönlichkeit mit der Einzahlung und Abführung der Beiträge zu beauftragen. Ebenso ist mir bis auf weiteres die Auszahlung der Unterstützung für Reisende und Konstitutionslose übertragen worden. Sprechstunden: mittags 1/2 1—1/2, abends 1/2 8—1/2 9 Uhr in meiner Wohnung: Reudnitz, Grenzstr. 21 b (am Kaufischen Pförtchen), II. Etage. Karl Winkenstein.

Durch die Expedition des Correspondenten in Leipzig-Reudnitz sind alle Fachschriften zu beziehen. Gegen Einsendung des nebenstehenden Betrags franko: Duden, Orthographischer Wegweiser für das praktische Leben. Bezeichnet sämtliche deutschen und der meisten Fremdwörter, zahlreicher Eigen- und Personennamen in einheitlicher Schreibung. 1,50 Mk.